

St. Gertrud-Info

Nachrichten für die Pfarrei

Ausgabe 6 24. April 2020

Liebe Schwestern und Brüder.

Ist es Ihnen schon einmal aufgefallen, dass die meisten der Osterevangelien in der Dämmerung stattfinden? „Beim Anbruch des Tages“ (Mt 28,1), „in aller Frühe, als eben die Sonne aufging“ (Mk 16,2); „frühmorgens, als es noch dunkel war“ (Joh 20,1), so lesen wir beispielsweise, aber auch: „Bleibe bei uns, denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt“ (Lk 24,29).

Damit ist mehr gemeint als nur eine Zeitan-gabe. Die Jünger brauchen Zeit, um zu be-greifen, was da am Ostermorgen geschehen ist. Erst langsam „dämmt es ihnen“, was Gott getan hat, nämlich dass er „ihn von den Toten auferweckt und ihm die Herrlichkeit gegeben hat, so dass ihr an Gott glauben und auf ihn hoffen könnt“ (1 Petr 1,21) und sie be-kennen können: „Es ist der Herr!“ (Joh 21,7).

An Gott glauben und auf ihn hoffen fällt in diesen Tagen manchen nicht so einfach. Die einen sagen: „Gott hat uns verlassen, er hat kein Interesse an uns“ – die anderen sagen: „Corona ist eine Strafe Gottes!“ Für mich – und ich hoffe, nicht nur für mich alleine – stimmt weder das eine noch das andere.

Das, was wir in diesen Wochen miterleben müssen, ist ein Geschehen, das unter den Bedingungen einer globalen Welt zu den nicht auszuschließenden Möglichkeiten gehört, was das Auftreten dieses Virus und seine Verbreitung betrifft. Und auch, was die heftige Erin-nerung an die Zerbrechlichkeit menschlichen Lebens angeht.

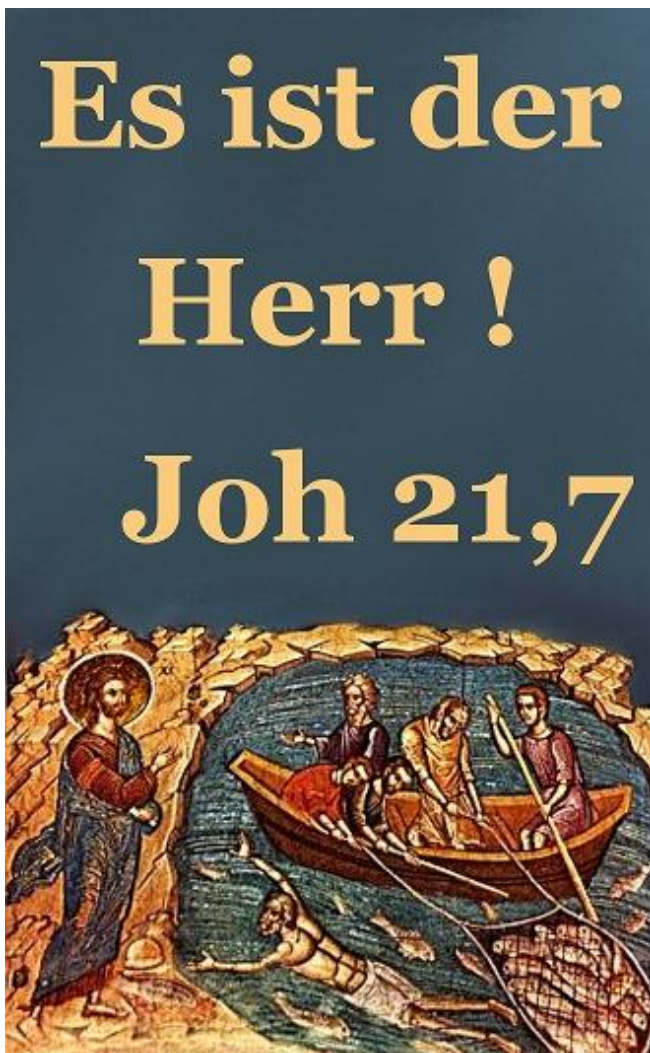
Kein Zweifel: Der Corona-Virus und seine gravierenden Folgen fordern uns heraus – nicht nur in unserem Alltag, sondern auch in unserem Glauben. Gott hat diesem Planeten und allen, die auf ihm leben, Zukunft zuge-sagt. Jesus ist gekommen, dass wir das Le-ben haben und es in Fülle haben (vgl. Joh 10,10). Das ist und bleibt Gottes lebens-freundliche Zusage. Aber wir Menschen müs-sen das unsere dazu beitragen, um die Erde zu bewahren und zu behüten, um unserer Verantwortung für das gemeinsame Haus, das wir mit allen Geschöpfen teilen, gerecht werden.

Vielleicht dämmt es uns in diesen Wochen: Nichts ist selbstverständlich. Leben ist ein Geschenk. Eines, mit dem wir sorgsam um-gehen müssen. Diese Einsicht bleibt. Oder muss neu in Erinnerung gerufen werden. Auch dann, wenn die Corona-Krise überstan-den ist. Dann womöglich erst recht!

Für die Pastöre der Pfarrei *P. Georg*

Die **ÜBERTRAGUNG VON GOTTESDIENS-TEN** sonntags ab 10.00 Uhr **AUF DER HOMEPAGE** werden wir fortsetzen, bis wir wieder in unseren Kirchen zu gemeinsamen Feiern zusammenkommen können.

Am 1. Mai finden Sie dort auch eine Mai-Andacht mit Bildern aus den Kirchen in unse-rer Pfarrei, mit Orgelmusik, Liedern und Ge-beten. Gerne stellen wir die Texte auch vorab zur Verfügung. Melden Sie sich bitte im Ge-meindebüro.



Das bistumsweite **SEELSORGE-TELEFON** ist weiterhin täglich von 10.00-19.00 Uhr besetzt.



Folgende **KIRCHEN** sind nach derzeitigem Stand zum privaten Gebet **GEÖFFNET**:

Dom und Anbetungskirche:

täglich 9.00-18.00 Uhr
(KEINE Beichtgelegenheit)

St. Ignatius:

täglich 10.00-18.00 Uhr

Hl. Kreuz:

täglich von 11.55-12.30 Uhr
und 17.55-18.30 Uhr

Die anderen Kirchen und ALLE Gemeindeheime bleiben geschlossen.

Pfarrei St. Gertrud
Rottstraße 36
45127 Essen
www.st-gertrud-essen.de

Die **GEMEINDEBÜROS** sind bis auf weiteres nur per Telefon oder E-Mail zu erreichen:
das **Gemeindebüro St. Gertrud** montags bis freitags von 9-12 Uhr unter der Rufnummer 0201/247360 oder unter

buero@st-gertrud-essen.de,

das **Gemeindebüro St. Bonifatius** montags bis freitags von 9-12 Uhr unter 0201/262014 oder unter

st.bonifatius.essen@bistum-essen.de,

das **Gemeindebüro St. Ignatius** montags und mittwochs von 9-12 Uhr unter 0201/879430 oder unter

St.Ignatius.Essen@bistum-essen.de,

das **Gemeindebüro Hl. Kreuz** dienstags bis donnerstags von 9-12.30 Uhr unter 0201/273050 und unter

Hl.Kreuz.Essen@bistum-essen.de.

Sollten die jeweiligen Büros nicht besetzt sein (z.B. an den Feiertagen), sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter.

In wirklich unaufschiebbaren pastoralen Angelegenheiten (also akut benötigter Krankensalbung, Beerdigung) steht Ihnen auch ein **NOTFALL-TELEFON** zur Verfügung (Tel. 0157/50926456). Bitte seien Sie auch hier solidarisch und nutzen dies nicht für andere Mitteilungen oder Anfragen.

Ein kleiner Gruß vom

**Kath. Kindergarten
Heilig Kreuz**

